

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Versuch einer Beschreibung historischer und natürlicher Merkwürdigkeiten der Landschaft Basel**

Liestal, Laufen, Furlen, Helbensperg u. Oris

**Bruckner, Daniel**

**Basel, 1754.**

Von Kräutern der Gegend Lausen, Oris, und Selbisberg.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-11373**



Natürliche  
Merkwürdigkeiten

Von  
Krautern

der Gegenden Lausen, Dris,  
und Selbisberg.

Was angenehme läßt sich gehen,  
Wo buntbeblümte Wiesen stehen,  
Wo Zephyr durch das Blumenbeet  
Gelind und lieblich = riechend weht! Trill.

**A**n denen Gegenden und Gefilden um Lies-  
stal, so oben benammsset sind, haben wir  
von eben nicht allzugemeinen und aller  
Orten wachsenden Krautern und Blu-  
men ferner gefunden: I. Weis

1. Weisser Widertohn mit und ohne Nestlein oder Nebenzweiglein; Phalangium parvo flore, ramosum. C. B. P. 29. davon pag. 69. schon Meldung geschehen: und Phalang. parvo flore, non ramosum. Ejusd. l. c. blüet im Heimon. auf den bergichten Wiesen und Weiden. Es sind Zwen schöne Bergkräuter. In Schweden findet man nach Linnæi Flor. Suecic. nur die erste Art. Und auf unsern Gebürgen stehet man selten beide Arten zugleich; deren die ohne Nestlein auch etwas seltener ist.
2. Steinwicke pag. 543. und 800. wird auch bey Dris gesehen; ist übrigens bey uns nicht häufig zu finden.
3. Blaue Maßlieben pag. 61. zwischen Dris und Lupfingen, auch Selbisberg. Obschon dies Kraut hin und wider auch in der Ebene angetroffen wird, so ist es doch fürnemlich ein Bergkraut, weil es öfter und mehr auf denen Hügeln und Bergweiden stehet.
4. Grosser Steinsamen, Meerhirs. Lithospermum majus, erectum. C. B. P. 218. T. 137. Miliun solis. Offic. Blüet im Junio am Walde bey Dris. Man gebrauchet den Samen in der Heilkunst, als ein harntreibendes Mittel wider Gries und Schleim der Nieren.

5. Auf

5. Auf denen Wiesen bey Dris haben wir, im Mayen, neben andern vorhin schon angeführten Graminibus, auch gefunden: Gram. cyperoides, spicâ pendulâ brevior. C. B. P. 6.
6. Auf denen Bergweiden wächst hin und wider zimlich viel ästige grosse Eberwurz. *Carlina caulescens*, magno flore albicante. C. B. P. 380. blüet sonderlich im Augustmon. Die Wurzel hält man für eröffnend, schweißtreibend, dem Gift widerstehend. Die Käslein der Blumenköpfe seyn sehr niedlich zur Speise; Es gibt aber dabey nicht so wol aus, wie bey denen Artischocken; auch lassen sie sich wegen der stachelichten und klebichten Schuppen nicht so leichte und geschwinde zurüsten, wie dieselben.
7. Das Bergwolfsmilchkraut pag. 72. wird auch bey Liestal angetroffen.
8. Das gelbe Ackerbesemkraut. *Thlaspi Alysson dictum*, campestre, majus & minus. C. B. P. 107. *Alysson incanum*, luteum, serpilli folio. majus & minus. T. 217. Blüet im Mayen und Brachm. auf denen Feldern um Liestal, Lausen, und der Orten.
9. Wiesenangelika pag. 76. auf denen Wiesen hin und

und wider. Es halten einige die Wurzel und den Samen für harntreibend.

10. Hauhechel mit und ohne Dornen. *Anonis spinosa*, flore purpureo. C. B. P. 389. T. 408. und *Anonis spinis carens*, purpurea. Eorund. loc. cit. Blüet auf denen Feldern im Heumon. Die Wurzel ist unter der Zahl der fünf eröffnenden Wurzeln; sie wird in Verstopfungen gebraucht, kommt also auch in den Syrup. v. rad. aper.

11. Gemeine Narrenkappe pag. 699. hin und wider an denen Wäldern.

12. Brunelle. *Prunella folio laciniato*. C. B. P. 261. T. 183. wird, neben der häufigen gemeinen *Prun. maj. fol. non dissect.* Eor. loc. cit. an kraüterreichen Orten hin und wider im Heumon. blüend gesehen. Ob diese mit der officinali gleiche Wirkung, leicht zusammenzuziehen, und zu heilen habe, können die Experimenta zeigen?

13. Das gemeine Tausendguldenkraut. pag. 382. und 704. stehet auch in diesen Gegenden auf denen Anhöhen.

14. Gemein Gamänderlein. *Chamaedris minor repens*.

pens. C. B. P. 248. T. 204: Chamædris offic. Blüet im Sommer auf denen Hügeln, unten an denen Waldungen. Es ist ein bitter Krautlein, gut für den Magen, wider kalte Fieber, kalte Gliederschmerzen und dergleichen.

15. Farnkraut Weiblein mit Zweigen. Filix ramosa, major, pinnulis obtusis, non dentatis. C. B. P. 357. T. 536. Im Mayen in den Wäldern, neben einigen der übrigen Arten.

Viele andere Kräuter aus vorhergehenden Stücken wollen wir jezo nicht wiederholen.

Von den

## Brunnen im Kuoffentable.

¶ Sie haben zu einer Zeit, da die Luft 18. Grade über temperirt war, das Thermometrum Ducretianum in ein Brunnwasser, so in dem Kuoffentable quillet, gesetzt, und beobachtet, daß selbiges bis 2. Grade unter Temperirt gefallen, folglich einen Unterschied von 20. Graden der Luft und des Wassers angezeigt.

In dem Edelbrunnen neben dem Kuoffentable  
hatte